

Nat. Belg./Bull. Nat. Plantentuin Belg. 44 (3/4), 303–353)) aus jeweils 8 Gattungen der Ordnungen *Trichiales* und *Stemonitales* insgesamt 56 Arten und 1 Varietät, Bestimmungsschlüssel sind vorangestellt. Weitere 5 Funde, 2 davon in Kultur gewonnen, aus den Gattungen *Comatricha*, *Stemonitis*, *Lamproderma* und *Amaurochaete*, werden zunächst keiner bekannten Art zugeordnet. Der Autor sieht hier auch von der Aufstellung neuer Arten ab, offenbar sollen erst weitere Funde die systematische Einordnung sicherstellen, eine in Anbetracht der in jüngerer Zeit in diesem Bereich recht lebhaften Entwicklung begrüßenswerte Entscheidung. Die Arten werden unter ausschließlicher Berücksichtigung belgischen Materials eingehend und sehr sorgfältig beschrieben. Systematische Anmerkungen, Bemerkungen zur Ökologie und Ergebnisse rasterelektronischer Untersuchungen sowie eine Aufstellung der Belege schließen sich an. 10 Zeichnungen und 70 Aufnahmen im Rasterelektronenmikroskop von Capillitium, Sporen und Peridie von insgesamt 11 der 16 behandelten Gattungen ergänzen den Textteil. Wird berücksichtigt, daß von den 56 beschriebenen Arten bislang 48 aus der Bundesrepublik bekannt sind (die fehlenden 8 sind zu erwarten), kann die Arbeit jedem an Myxomyceten Interessierten wärmstens empfohlen werden. Die Abfassung des Werkes in niederländischer Sprache stellt nach meiner Erfahrung kein Hindernis dar.

H. Ne u b e r t

KURZMITTEILUNGEN

Mykologische Wochenkurse 1978 in Schwäbisch Gmünd

Wie in Z. Mykol. 44(1) angekündigt, hielt der 2. Vorsitzende der DGfM, G. J. K r i e g l - s t e i n e r, vom 28.8.–2.9.1978 und vom 4.9.–9.9.1978 zwei mykologische Fortbildungskurse mit Exkursionen und Pilzbestimmung in Schwäbisch Gmünd ab. Kursus I stand unter dem Titel: Einführung in die makro- und mikroskopische Pilzbestimmung und in die Pilzberatung. Themen waren u. a. „Einführung in das natürliche System der Pilze“, „Literatur zur Pilzbestimmung“, „Giftpilze, Pilzgifte, Erste Hilfe bei Vergiftungen“, „Reagenzien zur makro- und mikroskopischen Bestimmung“. Zum Abschluß des Kursus legten fünf Teilnehmer vor dem Prüfungsausschuß der DGfM die Pilzberater-Prüfung ab und erhielten den Befähigungsnachweis zur Ausübung der Pilzberatung in der Bundesrepublik Deutschland.

Kursus II vereinte fortgeschrittene Pilzkenner und anerkannte Amateur-Mykologen, die sich in Vorträgen, Praktika und Kolloquia tiefer in die Morphologie, Soziologie und Ökologie der Makromyzeten einarbeiteten. Hier ging es um Spezialliteratur, ökologische Meßmethoden, Bestimmung nach dichotomen Schlüsseln, mikroskopisches Zeichnen, Anfertigen von Belegmaterial und publizistische Ergebnisdarstellung. Ausführlich wurde in die Problematik der Kartierung ausgewählter Makromyzeten, Meldetechniken etc. eingeführt.

Es ist geplant, 1980 wieder solche Kurse anzubieten.

Pilz-Sondermarken der Schwedischen Post

Aus Anlaß des 100. Todestages von Elias Fries im Jahre 1978 hat die Schwedische Post zur Erinnerung an Elias Fries einen Satz von sechs Pilzbriefmarken mit Werten von skr. 1,15 herausgegeben. Ausgabetag ist der 7. Oktober 1978.

Die „Elias-Fries-Gesellschaft für Pilzforschung“ hatte mit ihrer Eingabe vom 5. Juli 1976 an Kungl. Poststyrelsen (Generaldirektion des Postwesens) die Würdigung des Lebenswerkes von Elias Fries durch die Ausgabe von Sondermarken angeregt. Wir freuen uns, daß die Schwedische Post diesem von vielen Seiten des In- und Auslandes geäußerten Wunsch entsprochen hat.



AUFRUF ZUR MITARBEIT

an alle Mykologen, die in Bayern, vor allem in den Bayerischen Voralpen sammeln: bei Funden von vermeintlichen *Ramaria mairei* Donk = *Clavaria pallida* Bres., die aber anstatt des gewohnten muffigen bis maggiartigen Geruchs sehr schwach und angenehm pilzartig riechen und die statt Sporen von $8,8-13,5(14) \times 4,3-7,2 \mu\text{m}$ Sporengroße von nur $7,5-10,5(11) \times 3,2-5,6 \mu\text{m}$ aufweisen, bitte ich um Zusendung. Bei Sendung von getrocknetem Material bitte ich um Angaben über: Farbe der Äste und Spitzen, Fleischfarbe im Schnitt und event. Veränderung, Geruch, Geschmack, Begleitbäume. Auslagen erstatten wir gerne zurück (Porto). Mit herzlichem Dank:

E d w i n S c h i l d, Musiker, CH-3855 Brienz.

Die Deutsche Gesellschaft für Mykologie trauert um

Frau **GISELA BUSSLER** geb. Splitt

die nach bewundernswert tapferem Ertragen ihres schweren Leidens am 28. Oktober 1978 im Alter von 46 Jahren verstarb.

Der Arbeitskreis Berlin-West der Deutschen Gesellschaft für Mykologie verlor mit Frau Bussler eine aktive, stets einsatzfreudige und hilfsbereite Mitarbeiterin. Uneigennützig stellte Frau Bussler ihr Wissen in den Dienst der Pilzauflklärung, sei es bei den Öffentlichen Pilzwanderungen oder in der Pilzberatungsstelle des Botanischen Museums, immer konnte sie durch ihre lebenswürdige Art Sympathie und Freunde gewinnen.

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinz Michaelis
G.J. Krieglsteiner

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



Prof. Gerhart Baron, Linz/Österreich
 Otto Imhof-Blaser, Basel/Schweiz
 Gisela Bussler, Berlin
 Rudolf Dillinger, Haan/Rheinland
 Albert Lang, Münster/Westfalen
 Prof. Dr. Paul Meyer, Lienz/Österreich
 Prof. Norbert Sing, Dillingen/Donau
 Dr. Rudolf Thate, Neustadt
 Heinrich Vogelsang, Münster/Westfalen
 Helma Wittenberger, Babenhausen/Hessen

Pilztafeln der Deutschen Gesellschaft für Mykologie

Sehr geehrtes Mitglied!

In Z. Mykol. 44(1) – Mai 1978 – haben wir Sie mit einem Gedanken vertraut gemacht, der von engagierten Mitgliedern seit längerer Zeit angeregt worden war und den die Mitgliederversammlung am 1.10.1977 ausdrücklich für gut befand: die Herausgabe eines Pilztafel-Werkes. Auf die im selben Heft publizierten beiden Modelle erhielten wir zahlreiche befürwortende Reaktionen, auch einige kritische sowie einige diskussionswerte Alternativvorschläge.

Die Herausgabe solcher Tafeln ist jedoch mit so hohen Kosten verbunden, daß wir sie nicht ohne eine gewisse finanzielle Erstabsicherung wagen können, zumal die regulären Mitgliedsbeiträge für unsere Zeitschrift benötigt werden. Daher haben wir Sie aufgefordert, Ihr Einverständnis zu einer Vorfinanzierung zu geben.

Obgleich wir in Z. Mykol. 44(2) – September 1978 – eine fertige Antwortpostkarte anboten, haben sich bis Januar 1979 erst 130 Mitglieder zur Zahlung von DM 100,– bereiterklärt. Nicht wenige von diesen zahlten bereits DM 100,– an uns ein, obgleich dies noch gar nicht gefordert ist. Wir danken allen Mitgliedern, die sich zu diesem Schritt entschlossen, sehr. Falls die Herausgabe der Tafeln jedoch gewagt werden soll, müssen sich doppelt so viele bereit erklären, und so machen wir hier ein drittes Mal aufmerksam. Sollte die als notwendig erachtete Zahl von zur Vorfinanzierung bereiten Mitgliedern bis zur Mitgliederversammlung im September 1979 nicht zustande kommen, so werden wir uns wohl außerstande sehen, das Projekt zu beginnen.

Mit freundlichen Grüßen

Krieglsteiner, 2. Vorsitzender



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [45_1979](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [KURZMITTEILUNGEN 142-144](#)